



Newsmail Oktober 2012

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit Mitte Oktober ist es offiziell: Der Bundesrat will die Energieforschung in einer Sonderbotschaft mit 202 Millionen Franken unterstützen. Rund 142 Millionen Franken sollen zugunsten von gezielten Projekten und einem Nachwuchsförderungsprogramm vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) vergeben werden. Mit weiteren 60 Millionen Franken soll die Energieforschung im ETH-Bereich gefördert werden. Allerdings will der Bundesrat, dass die ETH ihre Forschungsprojekte aus ihren regulären Budgets finanzieren. Der Ball liegt nun beim Parlament.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

Neuigkeiten des Monats

31.10.2012 | Bundesrat

Bundesrat unterstützt Harmonisierung des Stipendienwesens

Mit einem indirekten Gegenvorschlag zur Stipendieninitiative in Form einer Revision des Ausbildungsbeitragsgesetzes will der Bundesrat die Harmonisierung des Schweizer Stipendiensystems vorantreiben. Er nimmt in seiner Vorlage gezielt Bestimmungen des interkantonalen Stipendienkonkordats der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) auf. Er will zusätzlich Anreize für die Kantone schaffen, damit diese bedürftige Studierende vermehrt unterstützen. Die eröffnete Vernehmlassung dauert bis zum 14. Februar 2013.

{ [Mehr Infos](#) }

25.10.2012 | ETH Zürich

100 Millionen Franken für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Der 2010 verstorbene Mäzen Branco Weiss vermacht der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich eine Spende im Umfang von rund 100 Millionen Franken. Der Unternehmer und ehemalige ETH-Dozent äusserte in seinem Testament den Willen, dass dieses Vermögen seinem bereits 2002 gegründeten Förderprogramm «Society in Science – The Branco Weiss Fellowship» zugute kommt. Das Programm ist der ETH Zürich angegliedert und fördert junge Forschende aus der ganzen Welt.

{ [Mehr Infos](#) }

19.10.2012 | WBK-N

Innovationspark: Mehrheit gegen mehrere Standorte von Anfang an

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) hat über die Differenzen zwischen den Räten beim Forschungs- und Innovationsförderungsgesetz (FIGG) beraten. Eine Mehrheit sprach sich dabei gegen eine Formulierung aus, die den nationalen Innovationspark von Anfang an mehrere Standorten vorsieht und unterstützt damit die Version des Ständerats. Eine Minderheit vertritt jedoch nach wie vor die ursprüngliche Formulierung des Nationalrats. In der Wintersession entscheidet das Nationalratsplenum über das Geschäft.

{ [Mehr Infos](#) }

17.10.2012 | Bundesrat

202 Millionen Franken für die Energieforschung

Der Bundesrat hat die Botschaft zum Aktionsplan «Koordinierte Energieforschung Schweiz» im Umfang von insgesamt 202 Millionen Franken verabschiedet. Mit dieser Stärkung der Energieforschung will er die Energiewende unterstützen, die im letzten Jahr durch das Parlament beschlossen wurde. Von den 202 Millionen sind 142 Millionen Franken neu beantragte Mittel zuhanden des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und der Kommission für Technologie und Innovation (KTI). Die übrigen 60 Millionen Franken sollen dem bestehenden Rahmenkredit für den ETH-Bereich entnommen werden, der im letzten September vom Parlament verabschiedet wurde. Die Energieforschungsbotschaft wird voraussichtlich im ersten Quartal 2013 im Parlament diskutiert.

{ [Mehr Infos](#) }

10.10.2012 | Bundesrat

Hausarztmedizin wird über gesetzliche Ausbildungsziele gestärkt

Im revidierten Medizinalberufegesetz (MedBG) wird die Hausarztmedizin explizit als Ziel der medizinischen Aus- und Weiterbildung festgelegt. Dies bestätigte der Bundesrat aufgrund der Ergebnisse der Vernehmlassung des MedBG. Damit wird die Hausarztmedizin gestärkt. Nun wird das Eidgenössische Departement des Innern eine entsprechende Botschaft zur Gesetzesrevision erarbeiten.

{ [Mehr Infos](#) }

03.10.2012 | Times Higher Education

ETH sind die besten nicht-angelsächsischen Hochschulen

Die Eidgenössischen Technischen Hochschulen Zürich (12.) und Lausanne (40.) sind im diesjährigen Times-Higher-Education-Ranking (THE-Ranking) die am besten klassierten Hochschulen ausserhalb des angloamerikanischen Raums. Unter den weltbesten 200 sind ausserdem die Universitäten Zürich (89.), Lausanne (130.), Genf (133.), Basel (142.) und Bern (151.) rangiert. Diese fünf Schweizer Universitäten büssen im Vergleich zum letztjährigen Ranking allesamt Plätze ein.

{ [Mehr Infos](#) }

03.10.2012 | Eidgenössisches Departement des Innern

Intensivierte Zusammenarbeit mit Indien in der Wissenschaft

Bundesrat Alain Berset hat bei einem Besuch in Neu Delhi den indischen Wissenschafts- und Technologieminister Shri Vayalar Ravi getroffen. Die beiden unterzeichneten eine gemeinsame Erklärung zur intensivierten Weiterführung der Zusammenarbeit der beiden Länder in Wissenschaft und Technologie. Neue Schwerpunkte sollen im Bereich der erneuerbaren Energien und in der Biomedizin gesetzt werden.

{ [Mehr Infos](#) }

{ [Top](#) }

Agenda Oktober 2012

07.11.2012 | Bern

Tagung der Akademien der Wissenschaften Schweiz: Nachhaltige Ressourcenverwendung und umweltgerechte Lebensstile

[{Mehr Infos}](#)

8./9.11.2012 | Bern

Plenarversammlung der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten

[{Mehr Infos}](#)

14./15.11.2012 | Luzern

Mitgliederversammlung der Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen

[{Mehr Infos}](#)

15.11.2012 | Lausanne

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats

[{Mehr Infos}](#)

20.11.2012 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats

[{Mehr Infos}](#)

[{Top}](#)

Dokuthek

In der [Dokuthek](#) auf www.netzwerk-future.ch finden Sie Dokumente rund um die Bildungs- und Forschungspolitik. Nutzen Sie unser Datenarchiv für Ihre Arbeit.

[{Top}](#)

Kontakt

Netzwerk FUTURE
Münstergasse 64/66, 3011 Bern
Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47
info@netzwerk-future.ch
www.netzwerk-future.ch

+ + + + +
Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI)
und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.
+ + + + +

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

31. Oktober 2012

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse info@sengerinteractive.ch eingetragen.
Ihre Daten können Sie >> [hier ändern](#)
Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? >> [abmelden](#)